

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Aktueller Stand der fachwissenschaftlichen Forschung</b>	<b>9</b>
2.1	Emotionen als Forschungsgegenstand der Soziologie	9
2.2	Trauer als Forschungsgegenstand der Soziologie	15
2.3	Konzeptualisierung der Emotionen in der Emotionssoziologie	21
2.4	Trauer und sozialer Wandel	30
2.4.1	Affektenthaltung, Affektregulierung oder Affektentladung?	31
2.4.2	Verdrängung, Tabuisierung oder aktive Bearbeitung der Trauer?	46
2.4.3	Medikalisierung oder Biomedikalisierung?	56
2.5	Resümee: Das soziologische Fundament im Hinblick auf Emotionen, Tod und Krankheit	62
<b>3</b>	<b>Forschungsansatz und Forschungsprozess</b>	<b>71</b>
3.1	Methodische Grundpfeiler	71
3.1.1	Diskurse formen ihre Gegenstände	71
3.1.2	Wahrheitsregime und der Macht-Wissen-Komplex	75
3.1.3	Wissenssoziologisch-diskurstheoretisches fundiertes Konzept der Trauer	79
3.2	Zur methodischen Vorgehensweise der Wissenssoziologischen Diskursanalyse	85
3.2.1	Forschungsfrage und Methodik	85
3.2.2	Der Datenkorpus	88

3.2.3	Die Datenanalyse .....	91
3.2.4	Methodenkritik .....	94
<b>4</b>	<b>Historische Rekonstruktion der modernen Trauerordnung .....</b>	<b>99</b>
4.1	Transformationen des Todeswissens und der Todespraxis .....	100
4.1.1	Zwischen Himmel und Hölle: Die Klerikalisierung der Trauerpraxis .....	101
4.1.2	Protestantismus und bürgerliche Trauer .....	108
4.1.3	Säkularisierung und Technisierung der Trauerkultur .....	112
4.1.4	Postindustrielle Todes- und Trauerkulturen .....	119
4.1.5	Zusammenfassung: Die Genese der modernen Todes- und Trauerordnung .....	121
4.2	Transformationen des Emotionswissens und der Emotionspraktiken .....	122
4.2.1	Pathos und die Entdeckung der eigenen Seelen-Instanz .....	123
4.2.2	Hierarchisierung der Affekte entlang der christlichen Weltordnung .....	129
4.2.3	Der Begriff „Emotion“ und das Zusammenspiel der natürlichen Gesetze .....	132
4.2.4	Die physiologische Neupositionierung der Emotionen .....	139
4.2.5	Die kontextualistische Einbettung der Emotionen .....	148
4.2.6	Die psychoanalytische Matrix .....	151
4.2.7	Zusammenfassung: Die Genese der modernen Emotionsordnung .....	155
4.3	Resümee: Die Genese der modernen Trauerordnung .....	157
<b>5</b>	<b>Die diskursanalytische Rekonstruktion der Trauer im Kontext des DSM .....</b>	<b>161</b>
5.1	Klassifikationen und Klassifizierungsmodule .....	162
5.1.1	Die performative Wirkung von Klassifikationen im Allgemeinen .....	163
5.1.2	DSM und ICD als medizinische Klassifizierungssysteme .....	167
5.1.3	Das Prinzip des klinischen Syndroms und das Normale .....	172
5.1.4	Klassifikationssysteme im Wandel .....	175

---

5.2	Problematisierung 1 – Unzufriedenheit mit dem Erklärungsmodell DSM-IV .....	176
5.2.1	Trauer und die Vorläufer des DSM-IV und DSM-5 .....	177
5.2.2	Die Anpassung: Vom DSM-IV zum DSM-5 .....	182
5.2.3	Stolperstein Bereavement Exclusion .....	184
5.2.4	Stabilisierung und das Prinzip der Spaltung .....	202
5.3	Problematisierung 2 – Die Problematisierung der Problematisierung .....	209
5.3.1	Negative Effekte des DSM-5 .....	210
5.3.2	Psychopharmakologisches und diagnostisches Risiko? .....	221
5.3.3	Destabilisierung und das Prinzip der Fusion .....	224
5.3.4	Trauer als Brennpunkt der problematischen Situation ...	230
5.4	Resümee: Trauer im Kontext des DSM-5 .....	258
6	<b>Vom metaphysischen Zwischenraum zur <i>Selbst</i>-bestimmenden riskanten Privatsache .....</b>	<b>263</b>
7	<b>Diskussion – An der Grenze zwischen normaler und pathogener Trauer .....</b>	<b>271</b>
8	<b>Schluss .....</b>	<b>283</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>289</b>